

Informationskompetenz I

Das Projekt "Informationskompetenz I" konzentriert sich auf die inhaltliche wie methodische Erarbeitung von Informationskompetenzveranstaltungen im Rahmen der akademischen "Grundausbildung". In den Bachelor- und Masterstudiengängen der Universität Konstanz nimmt die Vermittlung von Informationskompetenz als Schlüsselqualifikation eine wichtige Rolle ein. Das Wissen, wie man Informationen nicht nur findet, sondern auch nach ihrer Relevanz bewertet, wird als Voraussetzung für ein erfolgreiches Studium angesehen.

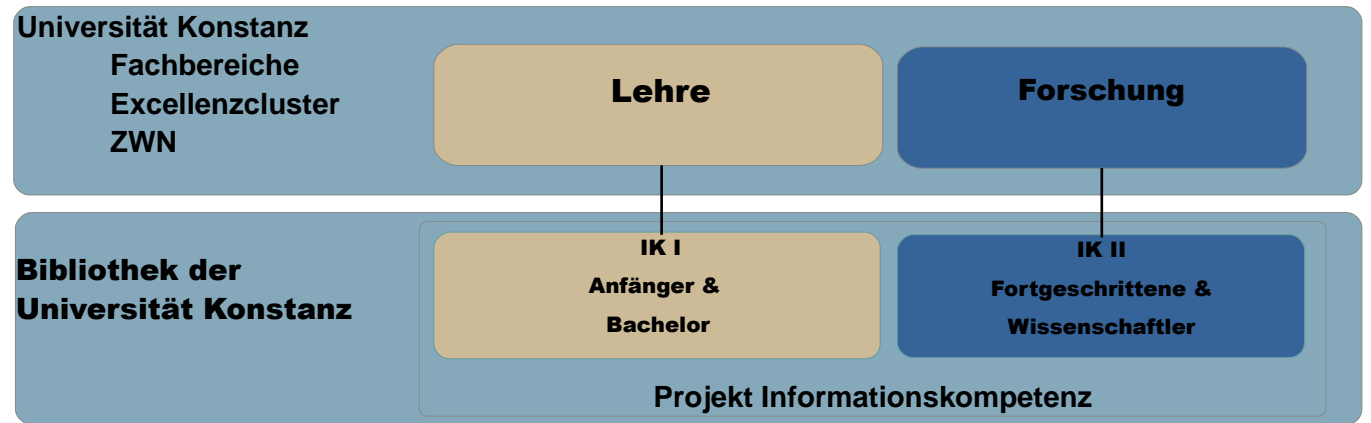
Seminare zum Thema Informationskompetenz sind daher in verschiedenen Fachbereichen bereits fest im Lehrplan verankert. Die Vermittlung dieser Kompetenzen liegt dabei in den Händen der Bibliothek, deren Fachreferenten Kurse zum Thema Informationskompetenz in ihren Fachgebieten durchführen.

Das Projekt Informationskompetenz I wurde mit dem Ziel ins Leben gerufen, ein einheitliches Schulungskonzept zu entwickeln und umzusetzen. Das Projekt bündelt die bisherigen Aktivitäten und berät bzw. unterstützt die Fachreferenten in der Planung und Durchführung ihrer Schulungen. Im Zentrum steht dabei die Entwicklung eines modularen Schulungssystems zur Vermittlung von Informationskompetenz.

Das Konzept der einzelnen Unterrichtseinheiten basiert auf größtmöglicher Austausch- und Modularisierbarkeit:

- Austauschbarkeit der Module
- Verkürzung und Vertiefung erleichtert
- Möglichkeit der Personalisierung
- Anpassbarkeit an Fachspezifika
- Anpassbarkeit an andere Umgebungen
- Wiederverwendung an anderen Universitäten
- Einbindung von E-Learning
- Blended-Learning-Szenario

Das Material stellt die Bibliothek der Universität Konstanz interessierten Institutionen zur kostenlosen Nachnutzung auf Anfrage bzw. als Download zur Verfügung.



Informationskompetenz II

Beim durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderten Projekt „Informationskompetenz II“ handelt es sich um die logische Weiterentwicklung des Vorgängerprojektes. Während beim Projekt Informationskompetenz I die Zielgruppe vor allem aus Studierenden im Grundstudium besteht, konzentriert sich das zweite Projekt auf eine andere, wesentlich diffusere Gruppe.

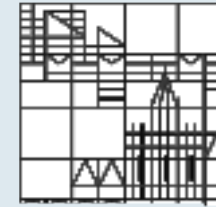
Es geht um Graduierte, Doktoranden, Wissenschaftler, also „Fortgeschrittene“ in dem Sinne, dass sie bereits professionellen Kontakt zu den Informationseinrichtungen einer Hochschule hatten, sie gewohnt sind, diese zu benutzen und in der Regel auch davon ausgehen, diese Kanäle der Informationsversorgung zu beherrschen.

Die Erfahrung hat gezeigt, dass die Gruppe der Fortgeschrittenen nicht nur äußerst heterogen gegliedert ist und sich aufgrund dieser Zusammensetzung ohnehin kaum standardisierbare „Patentrezepte“ zur Erreichung der Zielgruppe bzw. zu Methoden und Inhalten abgeben lassen, sondern auch, dass die individuellen Personen oft selbst nicht den Bedarf an einer tiefer gehenden Informationskompetenzschulung erkennen. Die Zielgruppe, auch das zeigt die bibliothekarische Erfahrung, ist mit zunehmender Qualifizierung weniger an institutionalisierten Schulungen, an zielgerichteten Veranstaltungen oder „präventiven Maßnahmen“ interessiert, sondern lebt informationell gesehen „von der Hand in den

Mund“, d.h. bedarfsorientiert und ist in hohem Maße durch äußere Zwänge (z.B. Zeitmangel, institutionelle Verpflichtungen, Abwesenheit, etc.) bestimmt. Gegenstand des Projekts ist also einerseits die forschende Auseinandersetzung mit der Informationskompetenz von Fortgeschrittenen und andererseits die Konzeption und Erprobung geeigneter Methoden, um diese Zielgruppe beim Erwerb von Informationskompetenz zu unterstützen. Das Projekt orientiert sich dabei nicht nur an der Informationskompetenzforschung in Deutschland, sondern hat einen ausgeprägten internationalen Fokus. Mit der Chinesischen Akademie der Wissenschaften (CAS) in Wuhan pflegt das Projekt einen engen Kontakt. Der Austausch mit der dortigen Akademie-Bibliothek zielt hier vor allem auf die Frage nach der Vermittelbarkeit von Informationskompetenz bzw. die informationellen Rahmenbedingungen im Einsatz

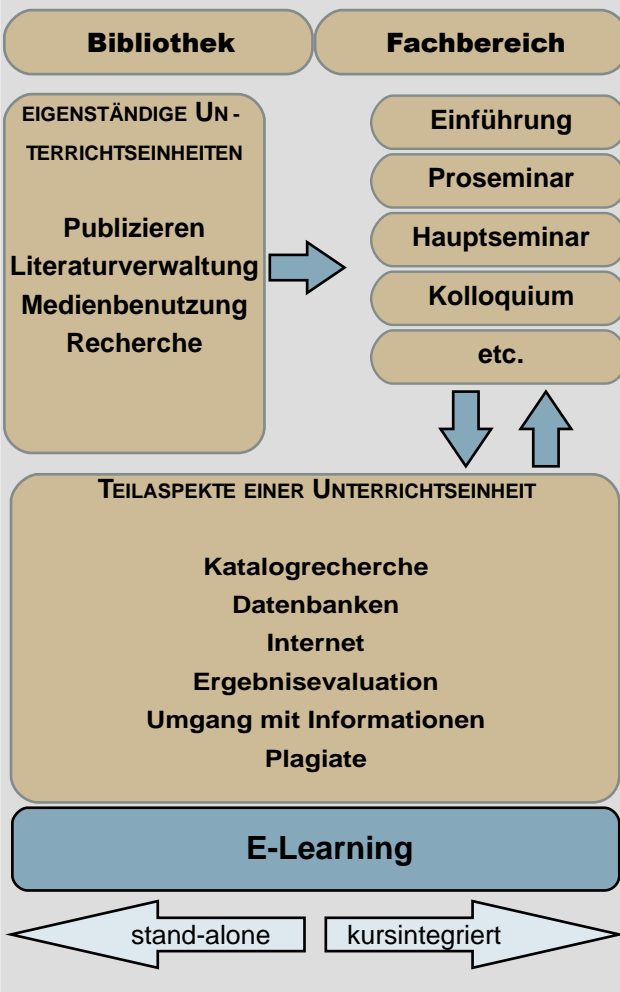


elektronischer Dienstleistungen aller Art vor allem aber in der Informationsversorgung von Wissenschaftlern. Neben den Erfahrungen der CAS fließen Ergebnisse aus Experteninterviews mit deutschen, britischen und US-amerikanischen Bibliotheken in die Forschungsergebnisse und das Konzept ein. Über diese best-practice-Methoden und über Konstanzer Praxisbeispiele wird in Fachpublikationen und auf der Projektwebsite informiert.



Bibliothek der Universität Konstanz

Vermittlung von Informationskompetenz



Projekt Informationskompetenz

Impressum:

Bibliothek der Universität Konstanz
 Universitätsstraße 10
 D-78457 Konstanz
 Germany
 Tel.: +49 (0)7531 88-2800
 Fax: +49 (0)7531 88-3082

Projekt Informationskompetenz:

Oliver Kohl-Frey
 oliver.kohl@uni-konstanz.de
 Tel.: +49 (0)7531 88-2835

Dr. Bernd Schmid-Ruhe
 bernd.schmid-ruhe@uni-konstanz.de
 Tel.: +49 (0)7531 88-2804

<http://www.ub.uni-konstanz.de/ik>

Die Vermittlung von Informationskompetenz